

Die Diözesanetappe des Synodalprozesses in der Diözese Temeswar März 2022

1. Monatliche Berichte über die Synodaltätigkeit in der Diözese Temeswar

Im März 2022 wurde der Monatsbericht über die im Februar 2022 durchgeführte Synodentätigkeit auf die Website der Diözese hochgeladen. Sie sind sowohl auf Rumänisch als auch auf Ungarisch verfügbar und können unter der Webadresse <https://gerhardus.ro/sinod-2021-2023/> (in rumänischer Sprache) oder <https://gerhardus.ro/hu/sinodus-2021-2023/> (in Ungarische Sprache) eingesehen werden. Die monatlichen Berichte können als Ausgangspunkt, Unterstützung, aber auch Ermutigung für die Gemeinden dienen, in denen Synodalgruppen gegründet werden sollen.

Abbildung 1.,2.,3. Monatliche Diözesanberichte

2. Fortsetzung der Diskussionen der im Bischöflichen Ordinariat eingerichteten Synodalgruppen

Am 07.03. und 21.03. fanden innerhalb des Bischöflichen Ordinariats zwei neue Dialogbegegnungen zur Synodalität statt. So wurden beim ersten Treffen die im *Vademecum* vorgeschlagenen Themen 7. und 8. besprochen: **Ökumenismus**, sowie **Autorität und Teilnahme**. In Bezug auf die *Ökumene* konzentrierten sich die Diskussionen auf die Beziehungen, die Ortskirchen zu Mitgliedern anderer christlicher Traditionen und Konfessionen unterhalten, sowie auf die aufgetretenen Schwierigkeiten und konkrete Schritte, die unternommen werden können, um die interreligiösen Beziehungen zu verbessern.

Im Hinblick auf das zweite behandelte Thema, *Autorität und Teilnahme*, wurde diskutiert, wie Kirchengemeinschaften die zu verfolgenden Ziele, den Weg zu ihrer Erreichung und die zu unternehmenden Schritte identifizieren können. Auch die Aspekte der Förderung der Laienbildung in den Dienst der Kirche und die konkreten Formen ihres Dienstes in der Gemeinschaft, der sie angehören, wurden aufgezeigt.

Während des zweiten Treffens wurden die Themen 9. und 10. diskutiert: **Urteilsvermögen und Entscheidung** sowie **unsere Bildung für die Synodalität**.

Die von den Gruppenteilnehmern diskutierten Kapitel betrafen die Methoden und Prozesse, die beim Treffen von Entscheidungen verwendet werden, den Wunsch, andere bei wichtigen Entscheidungen zu konsultieren, den Wunsch, Entscheidungen im Gehorsam gegenüber der Stimme des Heiligen Geistes und in Übereinstimmung nach den Willen Gottes.

Zu all diesen Themen tauschten die Mitglieder der vier Diskussionsgruppen unterschiedliche persönliche Erfahrungen aus und versuchten, praktische Lösungen zu finden, um den Geist der Gemeinschaft und Brüderlichkeit in den Gemeinschaften, denen sie angehören, zu verbessern.

Abbildung 4.-5. Synodalversammlung der Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariats

Abbildung 6.-8. Synodalversammlung der Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariats, 21.02.2022

3. Über den synodalen Weg - Interviews mit S.E. Iosif Csaba-Pál, Diözesanbischof von Temeswar

Im März d.J., berichtete S.E. Iosif Csaba-Pál, Diözesanbischof von Temeswar, in zwei Interviews über verschiedene Aspekte des synodalen Weges, in der Diözesanphase.

Im ersten Interview gab der Diözesanbischof *allgemeine* Informationen zur Synodalen Weg in der Diözese.

Im zweiten Interview wurden die Informationen *detaillierter*, wie z. B. Fragen im Zusammenhang mit der Beteiligung und Veränderungen in den Pfarreien bei den Treffen der Gemeinodesynodengruppen, die Notwendigkeit, auf die Stimme junger Menschen und der aus der Kirche Ausgetretenen zu hören oder diejenigen,

die beiseite gelassen wurden; das Gefühl der Angst, das einige angesichts der bevorstehenden Veränderungen empfinden könnten.

Die Interviews sind auf dem Youtube-Kanal des römisch-katholischen Bistums von Temeswar (<https://www.youtube.com/channel/UChzWTNd4-I-P-DLjem4kE7w>) auf Rumänisch, Ungarisch und Deutsch unter der Webadresse verfügbar:

- ✓ <https://www.youtube.com/watch?v=PdvlwnjljVQ> Interview I (Rumänische Sprache)
- ✓ <https://www.youtube.com/watch?v=KZGX-Y6QMiM> Interview II (Rumänische Sprache)
- ✓ <https://www.youtube.com/watch?v=EKykTmdVn4I> Interview I (Ungarische Sprache)
- ✓ <https://www.youtube.com/watch?v=rmr0-ef9wNg> Interview II (Ungarische Sprache)
- ✓ <https://www.youtube.com/watch?v=QZb9tGp4X40> Interview I (Deutsche Sprache)
- ✓ <https://www.youtube.com/watch?v=onU8-k8LPKw> Interview II (Deutsche Sprache)

Abbildung 9. Interviews zum synodalen Weg

4. Der synodale Weg - das Leitmotiv der Dekanatssitzungen

Im März d.J. war die Synodalität das Sitzungsthema der Dekanate Temesch und Detta. So wurden die Priester während der Diskussionen eingeladen, ihren Standpunkt zum synodalen Weg darzulegen; sie hatten auch die Gelegenheit, Ergebnisse und einige Schlussfolgerungen der bereits in den Pfarreien gebildeten Gruppen vorzustellen; wo gut begründete Standpunkte formuliert und für notwendig erachtet wurden, bestimmte Änderungen bereits in Angriff genommen wurden (z.B. in einigen Pfarreien, Bibelgruppen, monatliche eucharistische Anbetung usw.) wurden nach synodalen Diskussionen eingerichtet.

Abbildung 12. Dekanatssitzung, Dekanate Temesch und Detta

5. Fortsetzung der Sitzungen der Gemeinde-Synodalgruppen

Die Sitzungen der Gemeinde-Synodalgruppen wurden im Februar d.J. fortgesetzt. Die Mitglieder dieser Gruppen bemühen sich weiterhin eifrig und im Lichte des Heiligen Geistes, Antworten auf die Herausforderungen zu finden, die sich aus den zehn im Vademecum vorgeschlagenen Themen ergeben. So können bestimmte Früchte bereits sichtbar sein, und bestimmte Ideen können, sobald sie ausgereift sind, echte Veränderungen im kirchlichen Leben bewirken.

Angesichts des Wirkens des Heiligen Geistes, der immer die Seelen derer erneuert, die um sein Licht und seine Weisheit bitten, haben bestimmte Gruppen beschlossen, zu verschiedenen im Vademecum vorgeschlagenen Themen Abende der Stille oder eucharistischen Anbetung abzuhalten, die den Diskussionen vorangehen sollen.

Abbildung 13.-14. Gemeinde-Synodalgruppe, Pfarrei Temeswar I. Innenstadt

Abbildung 15.-17. Gemeinde-Synodalgruppe, Pfarrei Temeswar I. Innenstadt

Abbildung 18.-20. Gemeinde-Synodalfamiliengruppe, Pfarrei Temeswar IV. Josefstadt

Abbildung 21.-22. Synodal-Jugendgruppe, Pfarrei Lugosch

Abbildung 23.-24. Synodalgruppe des Pfarrgemeinderats, Pfarrei Lugosch

6. Landestreffen der Verantwortlichen für Familienseelsorge in Klausenburg

Vom 15. bis 16. März 2022 veranstaltete das Spirituelle Zentrum der Jesuiten, „Manresa“ in Klausenburg ein Treffen, an dem Mitarbeiter und Verantwortliche für die Familienpastoration in den römisch- und griechisch-katholischen Diözesen Rumäniens teilnahmen. Die Begegnung wurde von S. E. Josef Csaba Pál, Vorsitzender der Kommission für die Familie der Rumänischen Bischofskonferenz geleitet. Neben dem Hauptdiskussionsthema über die Vorbereitungen des 10. Weltfamilientreffens in Rom, vom 22.-26. Juni 2022, war ein weiteres Thema die Synodalität. „Die synodale Reise begann in jeder Diözese; wir alle halten es für einen wichtigen Weg. Ehepaare empfinden die synodale Denk- und Lebensweise auch in der Familie als wichtig, wenn nicht nur der Wille der Obrigkeit überwiegt, sondern auch auf die Meinung anderer geachtet wird. Ich meine, ich habe den Mut, mutig und liebevoll auszudrücken, was ich glaube, was ich sehe, aber auch anderen mit genügend Offenheit zuzuhören“ gestand S.E. Josef Csaba-Pal, Diözesanbischof, für www.gerhardus.ro (Quelle: <https://gerhardus.ro/intalnirea-nationala-a-responsabililor-pentru-pastoratia-familiilor-la-cluj-napoca/>)

Abbildung 25.-26. Landestreffen der Verantwortlichen für Familienseelsorge

7. Brief an die Priester

Am 20. März d.J. wurde auf der Website der Diözese www.gerhardus.ro ein Schreiben an die Priester veröffentlicht, das von Kardinal Mario Grech, Generalsekretär der Bischofssynode, und Erzbischof Lazzaro You Heung Sik, Präfekt der Kongregation für den Klerus, unterzeichnet wurde. Dieser Brief, der die Synodalität zum Thema hat, präzisiert die Neuheit der Beteiligung des ganzen Volkes Gottes an der Synode, für zwei Jahre.

Es gibt auch einige Befürchtungen, die im Zusammenhang mit den zusätzlichen Aktivitäten, die durchgeführt werden müssen, oder der Möglichkeit aufkommen, dass bestimmte Personen im Klerus die Beteiligung des ganzen Volkes mit dem Verlust der Identität der geweihten Amtsträger in Verbindung bringen könnten.

Diese Ängste können beseitigt werden, wenn der Weg der Synode auf dem Hören auf und dem Leben auf der Grundlage von Gottes Wort basiert; der Weg sollte auch auf gegenseitigem Zuhören und Empfangen beruhen. Gleichzeitig muss darauf geachtet werden, dass der Weg nicht zur Selbstbeobachtung führt, sondern zum Gehen anregt, um allen zu begegnen.

Der Brief an die Priester kann unter folgenden Webadressen eingesehen werden:

<https://gerhardus.ro/scrisoare-catre-preoti/>

<https://gerhardus.ro/hu/level-a-papsagnak-a-szinodusi-folyamatrol/>

<https://gerhardus.ro/de/brief-an-die-priester-unterzeichnet-vom-leiter-des-synodensekretariats-kardinal-mario-grech-sowie-vom-praefekten-der-kleruskongregation-erzbischof-lazzaro-you-heung-sik/>